

Beschlossen auf dem 58. Schleswig-Holstein-Tag der JUNGEN UNION am 9. April 2005 in Heide

Ständige Vertretungen der Minderheiten in Schleswig-Holstein einrichten

Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert, die Ausnahmeregelung für die Parteien der dänischen Minderheit aus dem Wahlgesetz zu streichen. Sie fordert somit den Landesgesetzgeber auf, diese Fehlentwicklung zu beenden und das Landeswahlgesetz zu ändern. Die Sonderrechte des SSW entsprechen nicht mehr der tagespolitischen Wirklichkeit und müssen deswegen abgeschafft werden. Zudem soll die im März beschlossene Änderung der Geschäftsordnung des Landtages, nach der dem SSW erstmalig ein Grundmandat in allen Ausschüssen zusteht, wieder zurückgenommen werden. Stattdessen fordert die Junge Union Schleswig – Holstein den Schutz der nationalen Minderheiten der Friesen und Dänen neu zu regeln und für beide eine ständige Vertretung beim Landtag einzurichten. Diese ständigen Vertretungen sollen nur zu Fragen, die die betreffende Minderheit tangieren, angehört werden, um ihre Eigenständigkeit und Unverwechselbarkeit zu bewahren. Die neue Realität in Schleswig – Holstein darf nicht zu Lasten der Minderheiten gehen.

Beflaggung öffentlicher Gebäude

Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert, vor allen Schulen, Hochschulen und Universitäten in Schleswig-Holstein täglich die Europa-, Deutschland- und Schleswig-Holstein-Fahne zu hissen.

Landesflagge in den Plenarsaal

Der Landesvorstand der Jungen Union und die Landtagsabgeordneten der JU werden gebeten, beim Landtagspräsidenten und bei der CDU-Landtagsfraktion darauf hinzuwirken, dass das Landeswappen künftig wieder in die offiziellen Briefköpfe der Landesregierung der Landesbehörden aufgenommen wird. Die Landesflagge soll im Plenarsaal des Landtages aufgestellt werden.

Plattdeutsch auf Ortsschildern

Den Kommunen soll es ermöglicht werden, unter dem Gemeinamenamen auf dem Ortsschild den Namen noch einmal auf Plattdeutsch anzubringen.